

# Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis mit der tägl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst und Frauenwelt und Jugend einschließlich Druckerlohn monatlich 80 Pf. ...

Redaktion: Wettinerplatz 10. Tel. 25261. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Wettinerplatz 10. Tel. 25261. ...

Inserate werden die gesetzte Zeile mit 80 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. ...

Nr. 256.

Dresden, Donnerstag den 4. November 1915.

26. Jahrg.

## Asquiths und Briands Kriegsreden. - Keine sofortige Einberufung des Reichstags. Der Anmarsch um Nisch und Kraljevo. - Der Angriff auf Montenegro.

### „Ich will den Krieg gewinnen.“

Die diplomatischen und militärischen Misserfolge des Verbündeten haben wie in Paris und in Petersburg so auch in London weitverbreitete und tiefergehende Verstimmungen hervorgerufen. Seit Wochen steigerte sich in der Presse die Kritik gegen die Regierung und innerhalb der Regierung gegen die Krisenentscheidungen in zunehmender Schärfe. ...

Herr Asquith hat gesprochen. Aber nicht nur eine Unklarheit zur Einsicht hat sich im englischen Unterhaus nicht gezeigt, es ist überhaupt nicht zu einer parlamentarischen Auseinandersetzung von größerer Bedeutung gekommen. ...

Die große Rede des Herrn Asquith zeigt die absolute Gefährlichkeit, die ihn aus seinem früheren Berufe ausgrenzt. Asquith kann zwar nicht verschweigen, daß der Krieg teilweise bewirkt gewesen sei. ...

Für Deutschland und für die Völker des ganzen Kontinents kommt es wenig auf die Einzelheiten in der Rede des leitenden englischen Staatsmanns an, wenig auf die Irrtümer und Verdrehungen, an denen es nicht fehlt, wenig auf die Behauptung, daß Herr Asquith heute noch behauptet, er habe bei Kriegsausbruch nicht anders handeln können als er gehandelt hat. ...

Die Rechnung der englischen Regierung beruht freilich auf sehr unsicheren Grundlagen und Voraussetzungen. Es wird geschätzt nicht nur mit einem gewaltigen weiteren Zutromm von freiwilligen Kriegsteilnehmern in England und in seinen Kolonien, sondern auch mit den neuen Armeen, die Rußland aufstellen soll. ...

Allen Anschein nach hat Asquith im Unterhause einen großen Erfolg errungen. Noch einmal geht die Regierung der Welt und Ozean aus dem Chaos der Enttäuschungen und Verwirrungen gerettet hervor. ...

Wenn England nichts von Beendigung des Krieges wissen will, wenn es das Blut der Völker noch immerfort in der Lösung, „Ich will den Krieg gewinnen“ hineinpielen will, so wird es auch damit rechnen müssen, daß die Ereignisse in der Welt nicht anders, so wird es auch seine Gegner bezeichnen finden!

### Die Rede Asquiths.

Die gestern mitgeteilten Ausführungen fortsetzend, sagte Asquith: Es ist jene große Flut, von der so viel gesprochen, auf die wir nicht Halt und Geld verwenden werden, die eine gewisse Lösung des Vereinigten Königreiches darstellen sollte? ...

(W. T. B.) Amtlich. Großes Hauptquartier, 4. November 1915. (Eing. 2.40 Uhr.)

### Weitlicher Kriegsschauplatz:

Nördlich von Rastigg stürmten unsere Truppen einen nahe vor unserer Front liegenden französischen Graben in einer Ausdehnung von 800 Meter. Der größte Teil der Besatzung ist gefallen, nur zwei Offiziere (darunter ein Major) und 25 Mann wurden gefangenengenommen.

### Westlicher Kriegsschauplatz:

Vor Dünaburg wird weitergekämpft. An verschiedenen Stellen wiederholten die Russen ihre Angriffe, überall wurden sie zurückgeschlagen. Besonders starke Kräfte setzten sie bei Garbunowka ein; dort waren ihre Verluste auch am schwersten. Das Dorf Mikulskoi konnten sie im Feuer unserer Artillerie nicht halten, es ist wieder von uns besetzt.

### Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern:

Keine wesentlichen Ereignisse.

### Seeresgruppe des Generals von Vinsingen:

Die Russen versuchten gestern früh einen Ueberfall auf das Dorf Kuchoda-Wola. In das Dorf eingebrachte Abteilungen wurden sofort wieder hinausgeworfen.

Ein abermaliger Versuch des Feindes, durch starke Gegenangriffe und den Erfolg westlich von Gortoroff Freiheit zu machen, scheiterte. Aus den vorgelagerten Kämpfen wurden insgesamt 5 Offiziere, 1117 Mann als Gefangene und 11 Maschinengewehre eingebracht.

Bei den Truppen des Generals Grafen v. Bothmer wurde auch gestern noch in und bei Siemifowce gekämpft; die Zahl der bei dem Dorkampfe gemachten Gefangenen hat sich auf 3000 erhöht. Russische Angriffe südlich des Crtes brachten zusammen.

### Balkan-Kriegsschauplatz:

Gegen zähen feindlichen Widerstand sind unsere Truppen beiderseits des Kosonit-Berglandes (nördlich von Kraljevo) im Vordringen. Westlich davon ist die allgemeine Linie Jafuta-Wl. Reslica-Zagobina überschritten. ...

Die Armee des Generals Vojadjew hat Salafonje und Saljedac (an der Straße Zajcar-Paracin) genommen und im Vorgehen von Szrljig auf Nisch den Kalafat (10 Kilometer nördlich von Nisch) erstickt.

Oberste Seeresleitung.

in der Mitte eingeschlossen und darf sich nicht auf irgendeinem Meeresschiff, wo sie angegriffen und abgeton werden könnte. ...

Ich bin der Überzeugung, daß die Deutschen auf dem westlichen Kriegsschauplatz im ganzen seit letzten April keinen Fuß Boden gewonnen hätten. ...

Bezüglich der Dardanellen sagte Asquith: Der Flottenangriff auf die Dardanellen war sehr sorgfältig vorbereitet, vom französischen Marineministerium stichhaltig gebilligt und wurde vom Großfürsten Nikolai, der die russischen Armeen befehligte, begrüßt aufgenommen. ...

Bezüglich des Balkan-Krieges sagte Asquith: Die letzten Nachrichten zeigen, daß die Russen zu spät kamen, um die Serben wirksam zu unterstützen, daran, daß bis zum letzten Augenblicke der höchste Grund für die Annahme bestand, daß Serbien ...

land seinen Pflichten gegenüber Serbien nachkommen werde. Asquith fuhr fort: Die Regierung und das Volk des Vereinigten Königreiches und, wie ich weiß, ist das auch die Ansicht von Frankreich und ...

Die Finanzlage sei ernst. Asquith wies darauf hin, daß Großbritannien allein unter den Kriegführenden fortfahren, Geld auf den Markt zu bringen, und fügte hinzu, England könne zwar seinen Reichtum und seine Hülfsmittel die Finanzlage nicht länger tragen, außer, wenn durch die Regierung und die Einzelwirtschaftliche Sparmaßnahme geübt werde. ...

Bezüglich der Rekrutierung sagte Asquith: Er habe den Plan von Verdun in jeder Beziehung aufrecht erhalten und wirke. Er hege nicht die geringste Aussicht, daß die Rekrutierung einreisen könnte, noch über diese große nationale Anspannung, die mit dem herzlichsten guten Willen aller Parteien des Hauses und unter Mitwirkung der Arbeiterführer unternommen werde, ...

Asquith schloß: Ich habe versucht, dem Hause die ganze Wahrheit zu erzählen und keinen Versuch gemacht, unbillige Anforderungen und Ungünstigkeiten zu verbergen. ...

Asquith schloß: Ich habe versucht, dem Hause die ganze Wahrheit zu erzählen und keinen Versuch gemacht, unbillige Anforderungen und Ungünstigkeiten zu verbergen. ...